

Fritz Peter¹⁴³³

Fritz Peter (Abb. 12) wurde am 4. November 1886 in Stuttgart geboren (219). Er starb am 17. November 1974 und wurde am 21. November 1974 in Heubach bestattet.¹⁴³⁴ Anna Peter, seine Ehefrau, starb bereits im Juni oder Juli 1963.¹⁴³⁵ Aus der Ehe ging mindestens eine Tochter hervor.

Fritz Peter nahm als Soldat aktiv am Ersten Weltkrieg teil und war nach eigenen Angaben in der Gegend von Ypern (Belgien) im Einsatz (545). Im Juni 1916 bekleidete er den Rang eines Vizefeldwebels (546, 579).

„Der Lebensinhalt von Fritz Peter war mit dem Schwimmen und Retten verbunden. Als junger Schulbub hat er im Neckar in Cannstatt das Schwimmen [...] erlernt. Er schloß sich dem ältesten Schwimmverein Deutschlands an, dem Schwimmverein Cannstatt [Schwimmverein Cannstatt e. V.], wo er bald zur Mitarbeit herangezogen wurde, zuerst als Protokollführer, dann Schriftführer, Riegenführer und Schwimmwart. Als 25jähriger übernahm er die 1911 gegründete Damenabteilung des Vereins als Leiter.

Im gleichen Jahr wurde er zum Gauschwimmwart des Württembergischen Schwimmverbandes [wohl Gauschwimmwart des DSV-Gaues III (Württemberg) des DSV-Kreises V (Süddeutschland)] und 1912 zum Kreisschwimmwart des Kreises V - Süddeutschland - des Deutschen Schwimmverbandes ernannt.¹⁴³⁶ Dieser Kreis erstreckte sich von Passau über München, Regensburg, Augsburg, Stuttgart, Karlsruhe, Frankfurt, Mainz bis nach Straßburg. Im gleichen Jahr gab er das erste, vielbeachtete Buch über die Lehre vom Schwimmen heraus.“

Im Gau III (Württemberg) des Kreises V (Süddeutschland) des Deutschen Schwimm-Verbandes (DSV) war Fritz Peter Gauschwimmwart. Konkret nachgewiesen ist dies für das Jahr 1912 (198). Möglicherweise hatte er das Amt aber schon länger inne.

Auch für den Bäderbau in Stuttgart setzte sich Fritz Peter ein: „1923 wurden die Pläne für das Schwimmstadion auf der Badeinsel in Untertürkheim gefertigt. Unter seinem Einsatz wurde in Notstandsarbeit die Bade- und Schwimmanlage geschaffen und am 13. Juli 1924 der

¹⁴³³ Die Kurzbiographie enthält Wiederholungen aus dem Haupttext. Dies ist beabsichtigt und soll dazu dienen, Fritz Peter und sein Agieren für die DLRG in komprimierter Form vorzustellen. Somit kann diese Kurzbiographie auch unabhängig vom Haupttext gelesen werden. Sofern nachfolgend auf Anmerkungen zum Haupttext Bezug genommen wird, findet sich der Verweis auf die entsprechende Anmerkung i. d. R. in Klammern im Haupttext. Dies dient der besseren Lesbarkeit der Kurzbiographie.

¹⁴³⁴ Sterbedatum und Bestattungsort werden in einem Nachruf erwähnt, abgedruckt in: Der Lebensretter, Zeitschrift für Rettungsschwimmen; Amtliches Organ der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Heft März 1975, S. 8. Sofern nicht anderweit belegt, stammen alle Angaben zur Schwimmer- und Funktionärskarriere Peters sowie die Zitate aus diesem Nachruf, der in Ermangelung weiterer Quellen ausgiebig herangezogen wird.

¹⁴³⁵ Angabe nach dem vom DLRG-Landesverband Württemberg publizierten Nachruf, abgedruckt ebd., Heft Juli 1963, S. 236. Sterbetag und Geburtsname sind nicht angegeben. In dem recht knappen Text findet sich das Folgende: „Wir Freunde von der DLRG werden in Dankbarkeit Frau Peter gedenken und in Erinnerung behalten, war es doch ihre große Liebe und Güte, ihr Verständnis für den Lebenskameraden, die es ihm ermöglichten, für die DLRG 50 Jahre zu wirken und tätig zu sein.“ Weiter wird im Text erwähnt, dass Fritz Peter Ehrenvorsitzender des DLRG-Landesverbands Württemberg war.

¹⁴³⁶ Im Jahrbuch 1912 - 1913 des DSV (Druck 1912), S. 220, wird jedoch Arthur Bahnmayer, Karlsruhe, Kurvernastraße 4, als Kreisschwimmwart des DSV-Kreises V (Süddeutschland) genannt.

Öffentlichkeit übergeben. Aufgrund der gezeigten Leistungen wurde die DLRG 1926 von den Ministerien im Lande Württemberg anerkannt und gefördert.“

Fritz Peter erhielt die goldene Ehrennadel des DSV und wurde als „Sportpionier der Stadt Stuttgart“ ausgezeichnet. 1953 erhielt er das Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.¹⁴³⁷

DLRG-Vita von Fritz Peter

Fritz Peter unterzeichnete den am 5. Juni 1913 publizierten Aufruf zum Beitritt zur „Lebensrettungsgesellschaft D. S. V.“ (Text 4). Mit 48 weiteren Personen war er auch Unterzeichner des Aufrufs zum Beitritt zur DLRG (Text 9), der etwa Ende Mai 1913 entstanden sein dürfte.

1963 gab Fritz Peter an, dass die Gründung der DLRG-Ortsgruppe Stuttgart „schon im Sommer 1913 [...] mit einem Anfangsbestand von 22 Mitgliedern“ unter seiner Leitung erfolgt sei (313). Sie sei als „Keimzelle der DLRG“ anzusehen (ebd.). Genehmigt wurde der DLRG-Ortsverband Stuttgart zeitgleich mit den Ortsverbänden Köln, Hamburg und München Anfang Juli 1914 (Text 22). Dennoch dürfte die Angabe zum Entstehungszeitpunkt (Sommer 1913) stimmen, was sich daraus ergibt, dass Fritz Peter im August 1913 im Namen der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft, Ortsgruppe Groß-Stuttgart, nach entsprechender Prüfung Atteste (Diplome) für Rettungsschwimmer ausstellte. Sie hatten eine Gültigkeit von drei Jahren (312). Dies sind die ersten Prüfungsurkunden der DLRG überhaupt.

Anlässlich der Versammlung zur Gründung der DLRG in Leipzig am 19. Oktober 1913 wurde Fritz Peter als eines von elf Mitgliedern in den Ausschuss der DLRG gewählt (319). Auf der in Hannover am 11. Februar 1921 abgehaltenen Hauptversammlung der DLRG (Text 41) wurde von den ursprünglichen Ausschussmitgliedern nur Fritz Peter erneut gewählt. Ursächlich hierfür dürfte seine von Anfang an intensive und konstruktive Mitarbeit an der und in der DLRG gewesen sein (s. z. B. 218, 310, 363, 449, 471, 492, 597).

Fritz Peter gehörte zu den ersten 16 Inhabern des Lehrscheins der DLRG. Er erhielt ihn etwa Ende Februar / Anfang März 1914 ohne Prüfung (433). Maßgeblich hierfür dürfte gewesen sein, dass er zweifellos über die dafür nötigen fachlichen und praktischen Fähigkeiten verfügte, was er durch die gerade erwähnte Ausbildung und Prüfung von Rettungsschwimmern in Stuttgart im August 1913, also noch vor Gründung der DLRG, dargetan hatte. Am 29. März 1926 wurde Fritz Peter abermals ein Lehrschein ausgestellt.¹⁴³⁸ Dies geschah vermutlich wegen der 1925 eingeführten Umtauschpflicht.

¹⁴³⁷ Auch diese Angaben stammen aus dem in Anm. 1434 gen. Nachruf. Die Angabe zum Verleihungsjahr des Verdienstkreuzes stammt aus dem in Anm. 219 gen. Zeitungsbericht, wo es noch heißt, dass ihm das Bundesverdienstkreuz [sic] „aus Anlaß des 40-jährigen DLRG-Jubiläums 1953“ verliehen worden sei. Aus dem dortigen Kontext könnte geschlossen werden, dass die Übergabe der Auszeichnung anlässlich der Bundestagung [Hauptversammlung] der DLRG in München 1953 erfolgte. Weiter heißt es dort, dass die DLRG-Bundestagung 1963 (Jubiläumstagung, 50 Jahre DLRG) in Stuttgart abgehalten werde, ... „weil dort bereits vor der Gründung der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft das seit einiger Zeit in Heubach im Hause seines Schwiegersohnes Architekt Alfred Obermayer lebende Gründungsmitglied Fritz Peter den 1. Kurs für Rettungsschwimmen erfolgreich abschließen konnte.“

¹⁴³⁸ DLRG-Archiv, Nr. Tt-242 (Fotokopie).

Fritz Peter stand auch während des Ersten Weltkriegs mit der DLRG-Führung in Dresden in Kontakt (578, 579, 585, 586) und gehörte nach dem Krieg zu den ersten Aktiven, die die DLRG wieder in Schwung brachten (596, 597).

Der erste Wasserrettungsdienst der DLRG wurde im August 1920 am Neckar in Stuttgart eingerichtet (711). Initiator war Fritz Peter (596). Schon im ersten Jahr seiner Existenz wurden 21 Menschen vor dem Ertrinkungstod gerettet (713).

Fritz Peter machte sich auch um den Schulschwimmunterricht in Württemberg verdient. Dieser wurde dort 1923 für sämtliche Schulen eingeführt (1004).¹⁴³⁹

„Von 1913 bis 1928 leitete Fritz Peter den DLRG-Landesverband Württemberg mit bestem Erfolg. Die während des Ersten Weltkrieges von 1914 bis 1918 unterbrochene Tätigkeit wurde 1919 wieder aufgenommen.“¹⁴⁴⁰ Durch die Gründung von Ortsgruppen in Stuttgart [hier handelte es sich vermutlich um eine Neubelebung], Ulm, Heilbronn und Heidenheim [Heidenheim an der Brenz] wurde der Rettungsgedanke ins Land getragen, und nicht nur in die Vereine, sondern auch in die Schulen. [...] Von 1928 bis 1940 war Fritz Peter stellvertretender Landesverbandsvorsitzender und von 1940 bis 1945 Landesverbandsvorsitzender [des Landesverbands Württemberg der Deutschen Lebens-Rettungs-Gemeinschaft - D. L. R. G.] für den im Kriegeinsatz befindlichen 1. Vorsitzenden.“¹⁴⁴¹

Fritz Peter war der erste Inhaber der Ehrennadel der DLRG in Gold, die er auf der Reichstagung der DLRG in Jena 1938 aus der Hand des DLRG-Führers Georg Hax erhielt (1426). Grund hierfür war die Tatsache, dass er zu den Gründungsmitgliedern der DLRG gehörte (ebd.). Die außerordentliche Hauptversammlung der DLRG in Hannover am 8. und 9. September 1951 wählte Fritz Peter zum Ehrenmitglied der DLRG.¹⁴⁴² 1955 wurde Fritz Peter als Ehrenvorsitzender des DLRG-Landesverbands Württemberg erwähnt (1435).

Die vorliegende Studie basiert zu einem beträchtlichen Teil auf einer Akte, in der Fritz Peter seine Korrespondenz mit der DLRG-Hauptstelle aus den Jahren 1913 bis 1923 sowie weitere Unterlagen zur DLRG gesammelt hat. Sie befindet sich im Historischen Archiv der DLRG (Nr. A-340) und ist eine der wichtigsten Quellen für die frühen Jahre der DLRG.

¹⁴³⁹ Das folgende ausführliche Zitat stammt aus dem in Anm. 1434 gen. Nachruf.

¹⁴⁴⁰ Diese Angabe ist teilweise falsch, da die Gründung des DLRG-Landesverbands Württemberg erst 1925 erfolgt sein kann (s. bereits Anm. 761: Einladung zur Gründungsversammlung am 15.08. 1925). Ob es an diesem Tag - oder ggfls. später - tatsächlich zur Gründung kam, wird in dem geplanten Folgebund zu untersuchen sein.

¹⁴⁴¹ 1943 wurde Fritz Peter als stellvertretender Führer des Landesverbands Württemberg der Deutschen Lebens-Rettungs-Gemeinschaft (D. L. R. G.) bezeichnet (s. Jahresbericht 1942 des Landesverbands Württemberg der D. L. R. G., hrsg. v. Landesverband Württemberg der D. L. R. G., Mai 1943; ein Exemplar im DLRG-Archiv, Nr. Ds-102). Die Funktion des stellvertretenden Führers (Leiters) dürfte Peter auch in den Jahren 1940 bis 1942 und 1944 bis 1945 ausgeübt haben.

¹⁴⁴² DLRG-Archiv, Nr. A-1850 (Protokoll).

Publikationen von Fritz Peter

- Die Lehre vom Schwimmen; aus der Praxis, für die Praxis (Cannstatt, Heinrich Peter, 1912)
- Das Schwimmen im Bild; Reihenaufnahmen der 4 Hauptarten des Schwimmens (Brust-, Seiten-, Rücken- und Handüberhandschwimmen) mit erläuterndem Text (Stuttgart, Dieck, 1922); zahlreiche Neuauflagen (zuletzt wohl 16. Aufl., ca. 1930)
- Ein Leben im Dienste des Schwimmsports und der DLRG (Stuttgart, Wendel-Härle, vmtl. 1952)